

21. Januar 1912.  
**Anzeige.**  
 und Bekannten geben wir  
 dass unser I. Vater, Schwieger-  
 Vater, Bruder, Schwager u. Onkel  
**Friedr. Knöfler,**  
 Sägermeister,  
 im Alter von 68 Jahren uner-  
 wartet ist.  
 Wir bitten  
 anverwandten Hinterbliebenen,  
 nachmittags auf dem Friedhof  
 Abgang vom Trauerhaus  
 1/2 1 Uhr.

**Sägewerk.**  
 auf Bemerkung der Industrie-  
 sehr gut eingerichtete und vor-  
 im Konstr. befindlichen  
 70 PS konstanter Wasserkraft,  
 Sägemaschine, Landholz-  
 säge usw. nebst einem Stückigen  
 Lagerplätze ist sofort  
 Bedingungen zu verkaufen.  
**Kamer-Geschäft**  
**Schreinererei**  
 Restauration belieben sich an den  
**Konkursverwalter:**  
**Meier, Rechtsanwalt.**

**Schuhe u. macht**  
 Wasserdicht.  
 genauen Ausdruck der Krebs-  
 Dose, wie sie von gewissen  
 werden, sind Nachahm-  
 und allbekannten Krebsfett.  
 Falsch beim Einkauf!  
 Dose nachahmt oder täuschend  
 den Handel bringt oder im  
 st. macht sich strafbar.

liefert rasch und billigst  
**G. Meersch'sche Buchdr.**

Erstinst  
 Montag, Mittwoch,  
 Freitag und Samstag.  
 Preis vierteljährlich:  
 in Neuenbürg M. 1.20.  
 Durch Post bezogen:  
 in Orts- und Nachbar-  
 orts-Verkehr M. 1.15;  
 im sonstigen inländ.  
 Verkehr M. 1.25, Mezu  
 je 20 M. Beleggeld.  
 Abkannemittel nehmen für  
 Gebührensätze und Gebühren  
 jezeitigen zulegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
 die 6 gespaltene Zeile  
 oder deren Raum 12 M.  
 bei Ankaufsteilung  
 nach die Exped. 12 M.  
 Reklamen  
 die 3 gesp. Zeile 25 M.  
 Bei späterer Insertion  
 entsprechende Rabatt.  
 Fernsprecher Nr. 4.  
 Telephon-Nr. 12.  
 „Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 13. Neuenbürg, Mittwoch den 24. Januar 1912. 70. Jahrgang.

## Rundschau.

Im Berliner Reizendenschloß wurde am Sonntag das Krönungs- und Ordensfest in der herkömmlichen Weise begangen. Die verliehenen Ordensauszeichnungen und sonstigen Dekorationen waren auch diesmal sehr zahlreich. — Vor dem Ordensfeste hatte der Kaiser dem Reichskanzler einen längeren Besuch im Reichskanzlerpalais abgestattet. Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dr. Solf hat sich nach London begeben. Wie verlautet, will sich der Staatssekretär durch seinen Londoner Besuch hauptsächlich über die Organisation des britischen Diamantenhandels unterrichten. München, 20. Jan. Unter General Langtenswei ist eine 4000 Mann starke revolutionäre Expedition an die Küste der Mandchurei abgeandt worden. Der Generalgouverneur von Mufden hat Befehl erhalten, die Truppenzahl soweit irgend möglich zu erhöhen, die Truppen zu heranzuziehen und die Bewachung der Küsten der Mandchurei zu verstärken.

## Reichstagsstichwahl-Ergebnisse vom 22. Januar 1912.

Berlin I.: Raemof (Fortschr. Volksp.) gewählt. München I.: Kerscheneiner (natl.) gewählt. Straubing: Laur (Vbd.) gewählt. Kaiserslautern: Hoffmann (Soz.) gewählt. Bayreuth: Hugel (Soz.) gewählt. Aachbach: Hierl (Soz.) gewählt. Neuenbürg: Kerschbaum (Vbd.) gewählt. Frankfurt a. M.: Dr. Quard (Soz.) gewählt mit 39 233 Stimmen; Dejer (Fortschr. Volksp.) erhielt 34 319 Stimmen. Darmstadt Großgerau: Dr. Quessel (Soz.) gewählt mit 20 800 gegen Dr. Dmann mit 16 664 St. Straßburg-Landkreis: Gewählt Fuchs (Soz.) mit 2000 Stimmen Mehrheit. Reg.: Dr. Weill (Soz.) mit 15 800 Stimmen gewählt gegen Dr. Kaspagne (Votbr.) 12 724. Höchst-Domburg: Gewählt Brühne (Soz.) mit 23 600 gegen Jischert (Ztr.) mit 16 444. Stehen-Grünberg: Dr. Werner (wirtsch. Vgg.) gewählt. Worms: Freiherr Heyl zu Herrnsheim (natl.) mit 17 496 Stimmen gewählt gegen Engelmann (Soz.) 8826 Stimmen. Lauterbach-Alsfeld: Heck (natlib.) gewählt mit 9138 gegen Bindewald (wirtsch. Vgg.), der 7986 Stimmen erhielt. Eisenach-Deorbach: Marquart (natlib.) mit 1028 Stimmen Mehrheit gewählt; bisher Soz.

In den Reichstag sind im Ganzen 397 Abgeordnete zu wählen. Mit den am Montag vollzogenen Stichwahlen sind 364 Abgeordnete endgültig gewählt, davon 41 Deutschkonservative, 12 Reichspartei, 10 Wirtsch. Vereinigung, 3 Deutsche Reformpartei, 2 konservative Wilde, 16 Polen, 91 Zentrum, 5 Weisen, 3 Bayerischer Bauernbund, 37 Nationalliberale, 1 Bauernbund, 1 bayerischer Liberaler, 35 Fortschrittliche Volkspartei, 99 Sozialdemokraten, 5 Elsäffer, 2 Lothringer, 1 Däne. Die Konservativen gewinnen 6, verlieren 18, die Reichspartei gewinnt 3, verliert 14, die Wirtsch. Vereinigung gewinnt 3, verliert 10, der Bayerische Bauernbund gewinnt 3, das Zentrum gewinnt 5 und verliert 15, die Polen verlieren 1, die Nationalliberalen gewinnen 19, verlieren 29, die Fortschrittliche Volkspartei gewinnt 13, verliert 18, die Sozialdemokraten gewinnen 59, verlieren 9, die Weisen gewinnen 5, verlieren 1, die Elsäffer gewinnen 2 und verlieren 2, die Lothringer verlieren 1, die Wilden gewinnen 2 und verlieren 5.

Das bisherige Gesamtergebnis verschiebt innerhalb der Oppositionsparteien das Schwergewicht weiter nach links. Die Mehrheit der Rechten mit dem

Zentrum und den ihnen nahestehenden Gruppen ist jedoch noch nicht vernichtet, wenngleich man bei manchem neugewählten Mitglied der kleinen Fraktionsgruppen die eigentliche Parteistellung noch nicht genauer angeben kann. Es ist jetzt nahezu ein Gleichgewicht der Kräfte für den neuen Reichstag erreicht und erst die letzten, am 26. Januar stattfindenden Stichwahlen werden zeigen, ob eine ausgesprochene Mehrheit der Rechten oder der Linken erzielt werden wird.

In Stichwahl stehen noch: Konservative 9, Reichspartei 6, Nationalliberale 9, Fortschrittler 10, Zentrum 7, Polen 4, Wilde 1, Sozialdemokraten 22.

Der zweite Stichwahltag hat der Sozialdemokratie einen großen weiteren Zuwachs gebracht und zwar auf Kosten aller Parteien. Sie verdrängte u. a. Trimbora (Köln) vom Zentrum, v. Speer von den Konservativen, Dr. Köhler (Kaiserslautern) vom Bund der Landwirte, Dr. Dmann (Darmstadt) von den Nationalliberalen, Dr. Nudan (Görlitz), Günther, Dejer (Frankfurt) von der Fortschrittlichen Volkspartei, der sie auch den alten Wahlkreis Eugen Richter, Hagen, erstmals abgenommen hat. Nicht der Sozialdemokratie waren Fortschrittliche Volkspartei und Nationalliberale am meisten an den Stichwahlen beteiligt und machten ansehnliche Gewinne. In Berlin I drang Kämpf (Vp.) mit ganz geringfügiger Mehrheit (7—10 St.) durch. Gewählt sind ferner Träger, der Senior der Partei, Gothein und neu (mit ganz geringer Mehrheit über die Nationalliberalen) Pfarrer Kroll in Bingen-Algen. Der in München I gegen den Sozialdemokraten durchgedrungene Stadtschulrat Kerscheneiner wird als bayerischer Liberaler bald zu der Fortschrittlichen Volkspartei, bald zu den Nationalliberalen gezählt. Von den Nationalliberalen sind u. a. Fuhrmann und Dr. Arning unterlegen, Sieg (Straubing) gegen den Polen und Schwabach in Ostpreußen gegen den Konservativen wieder gewählt worden. Frhr. Heyl zu Pernsheim, der die alte rechtsnationalliberale Ueberlieferung mit Entschiedenheit aufrecht erhalten hat, kehrt in den Reichstag zurück. Die Reichspartei hat den verdienten Elsäffer Dr. Höffel verloren, dagegen ist Doerffen wiedergewählt. Unter den gewählten Konservativen ist kein hervorsteckender Name. Vom Zentrum ist u. a. der oppositionelle Graf Oppersdorff wiedergewählt. Von den Antifemiten kehrt auch Bruhn in den Reichstag zurück.

Berlin, 23. Jan. (Telegr. an den Enztäler, 12 Uhr mittags.) Der Reichstag ist auf den 7. Februar einberufen.

## Württemberg.

3. Wahlkreis (Heilbronn, Brackenheim, Besigheim, Neckarjulum): Dr. Wolf (Vbd.) 14 292, Feuerstein 18 998 St. Feuerstein (Soz.) gewählt. In der Hauptwahl erhielten Feuerstein (Soz.) 12 429, Wolff (Bund der Landwirte) 10 778, Naumann (Volksp.) 10 687 Stimmen.
4. Wahlkreis (Reonberg, Böblingen, Maulbronn, Baihingen): Reimath (natl.) 11 779, Sperka 10 039 Stimmen. Reimath gewählt. Hauptwahl: Sperka (Soz.) 8966, Reimath (natl.) 6657, Roth (Bund d. Landw.) 5882 Stimmen.
5. Wahlkreis (Ehlingen, Rättingen, Urach, Kirchheim u. L.): List (natl.) 16 371, Schlegel (Soz.) 16 328 Stimmen. List gewählt. Hauptwahl: Schlegel (Soz.) 15 473, List (natlib.) 9906, Hiller (Bund der Landwirte) 5009, Gröber (Ztr.) 643 Stimmen.
6. Wahlkreis (Neutlingen, Löttingen, Rottenburg): Bayer (Vp.) 13 344, Schlicke 7 460 Stimmen. Bayer gewählt. Hauptwahl: Bayer (Volksp.) 12 055, Schlicke (Soz.) 7 234, Erzberger (Ztr.) 3682, Krug (kon.) 1676 Stimmen.

7. Wahlkreis (Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg): Gewählt ist Schweidhardt (Volksp.) mit 11 280 Stimmen gegen Steinmayer (Soz.) mit 6863 Stimmen. Hauptwahl: Schweidhardt (Volksp.) 7626, Steinmayer (Soz.) 6254, Keppler (kon.) 6165, Gröber (Ztr.) 28 St.
8. Wahlkreis (Oberndorf, Sulz, Freudenstadt, Horb): Liesching (Vp.) 12 878, Rübbling (Vbd.) 7372 Stimmen. Liesching gewählt. Hauptwahl: Liesching (Vp.) 7629, Rübbling (Bund der Landw.) 7023, Kowald (Soz.) 6137 St.
9. Wahlkreis (Balingen, Tuttlingen, Spaichingen, Rotweil): Haufmann (Vp.) 13 594, Mattutat (Soz.) 10 569 Stimmen. Haufmann gewählt. Hauptwahl: Haufmann (Volksp.) 11 955, Mattutat (Soz.) 8752, Bod (Zentr.) 8179, Berneder (kon.) 634 Stimmen.
10. Wahlkreis (Göppingen, Omünd, Welzheim, Schorndorf): Gausser (Vp.) 13 602, Lindemann (Soz.) 13 027 St. Gausser gewählt. Hauptwahl: Lindemann (Soz.) 11 933, Gausser (Vp.) 9445, Lang (kon.) 7777 Stimmen.
11. Wahlkreis (Badnang, Weinsberg, Hall, Oehringen): Schod (Vp.) 10 776, B. Vogt (Vbd.) 11 915 Stimmen. Vogt gewählt. Hauptwahl: Vogt (Bund der Landw.) 9658, Schod (Vp.) 6498, Erlensbusch (Soz.) 4808 Stimmen.
14. Wahlkreis (Ulm, Weisingen, Weidenheim): Dähle (Vp.) 16 759, Graf (Vbd.) 11 974 Stimmen. Dähle gewählt. Hauptwahl: Dähle (Vp.) 10 329, Graf (Bund d. Landw.) 10 064, Göhring (Soz.) 9592 Stimmen.

In Württemberg wurden bei der Hauptwahl gewählt 1 Konservativer, 4 Zentrum, 2 Sozialdemokraten; bei den Stichwahlen 2 Nationalliberale, 6 Volksparteiler, 1 Konservativer, 1 Sozialdemokrat. — Die 17 württembergischen Reichstagsmandate verteilen sich auf die einzelnen Parteien also folgendermaßen. Volkspartei 6 (seither 7), Zentrum 4 (seither 4), Sozialdemokratie 3 (seither 2), Konservative 2 (seither 3), Nationalliberale 2 (seither 1). — Die Sozialdemokratie hat ihre seitherigen 2 Mandate (Stuttgart und Cannstatt) behauptet und 1 dazugewonnen (Heilbronn). Die Nationalliberalen haben ihr seitheriges Mandat (Ehlingen) behauptet und 1 (Böblingen) dazugewonnen. Die Volkspartei hat von ihren seitherigen 7 Mandaten 6 behauptet (Neutlingen, Calw, Freudenstadt, Balingen, Göppingen, Ulm) und 1 Mandat (Heilbronn) verloren, das an die Sozialdemokratie gefallen ist. Die Konservativen haben von ihren seitherigen 3 Mandaten 2 behauptet, nämlich die Wahlkreise der beiden Vögte (Badnang und Weinsberg) und 1 Wahlkreis (Böblingen) verloren, der an die Nationalliberalen gefallen ist. Das Zentrum hat seine bisherigen Mandate schon im ersten Wahlgang behauptet. — Bemerkenswert aus den heutigen Stichwahlen ist außer der Behauptung des Badnanger Mandats durch den Bauernbündler Vogt die Uebertragung von Ehlingen, wo der Nationalliberale List, wenn auch nur mit 43 Stimmen, über den Sozialdemokraten Schlegel den Sieg davontrug. Der Sieg des Nationalliberalen Reimath in Böblingen über den Sozialdemokraten Sperka war, wenn auch nicht mit der Mehrheit von 2000 Stimmen, erwartet worden. Die Wahlhilfe der Konservativen und des Bundes der Landwirte war hier wirksamer als umgekehrt die der Nationalliberalen in Heilbronn, wo der Bund der Landwirte um 4700 Stimmen hinter dem Sozialdemokraten zurückblieb. Auch der Sieg Haufmanns kam, nachdem das Zentrum die Parole auch gegen Mattutat abgegeben hatte, nicht unerwartet. Im 9., 14., 6., 7. und 8. Wahlkreis hat die Volkspartei erhebliche Mehrheiten erzielt, im 10. (Göppingen) siegte der Volksparteiler Gausser mit knapp 600 Stimmen über den Sozialdemokraten Lindemann.



Nach ihrem Beruf sehen sich die Vertreter Württembergs im Reichstag zusammen aus 7 Rechtsanwälten und sonstigen Juristen (Payer, Hausmann, Gröber, List, Lieching, Bolz und Hähle), aus 3 Redakteuren (Reil, Feuerstein, Erzberger), 2 Landwirten (die beiden Bögle), 1 Kaufmann (Hildenbrand), 1 Fabrikant (Schweickhardt), 1 Gastwirt (Gunsfer), 1 höheren Lehrer (Reinath), 1 Geistlichen (Peyer). Handel und Industrie sind also verhältnismäßig sehr schwach vertreten.

Gmünd, 22. Jan. Dem Wahlschuß für die Kandidatur Gunsfer war es gelungen, für den Tag vor der Stichwahl den neugewählten nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Wittum zu gewinnen. Eine glänzend besuchte Versammlung konnte von dem Vorsitzenden, Fabr. Kempis von der nationalliberalen Partei, begrüßt werden, der in seiner Ansprache betonte, daß die Nachricht von der Wahl Wittums am 12. Januar in Gmünd ebenso freudig begrüßt worden sei, wie in Pforzheim. Stürmischer Beifall begrüßte diesen selbst, als er das Wort ergriff. Er ging zunächst auf die äußere Lage ein und erklärte, daß, wenn auch die akute Kriegsgefahr vorüber sei, doch eine chronische Kriegsgefahr besteht, so lange nicht die englische Politik sich ändere. Demgegenüber gelte es für das deutsche Volk, stark und gerüstet zu sein. Aber fast schlimmer noch sei die innere Gefahr durch die fortgesetzte, alles vergiftende Agitation der Sozialdemokratie. Sie schüre überall Haß und Unzufriedenheit, obwohl doch von jedem anerkannt werde, wie sehr sich der Wohlstand in Deutschland gehoben und die Lebenshaltung verbessert habe. Den Terrorismus dieser Partei spüren nicht nur die Arbeiter, sondern namentlich auch der Mittelstand; das habe namentlich der letzte Pforzheimer Streik gezeigt, der nicht nur Fabrikanten und Arbeiter, sondern namentlich auch die Gewerbetreibenden aufs schwerste geschädigt habe. Diesen Bestrebungen gegenüber sollten alle bürgerlichen Parteien zusammenstehen, und er bedauere es, daß das in diesem Wahlkampf nicht gelungen sei. Die bürgerlichen Parteien werden erst zum Einsehen kommen, wenn ihnen allen gleichmäßig das Messer an der

Rehle stehe. Auf's wärmste empfahl er den Kandidaten Gunsfer. Mit einem feurigen Appell an alle vaterländisch Gesinnten schloß er seine Rede, mit der er nicht endenwollenden Beifall fand.

Stuttgart, 22. Jan. Der König besichtigte gestern die Theaterneubauten samt den dazu gehörigen Verwaltungsgebäuden, empfingen und geleitet von dem Generalintendanten und den HH. Professor Littmann und Grunow.

Stuttgart, 22. Jan. Zur Feier des 95. Geburtstags, den gestern Generalmajor a. D. Albert v. Ringler begehen konnte, wurden ihm zahlreiche Ehrungen dargebracht. Der Kaiser überreichte seinen Glückwunsch in einem Telegramm und seinem Bild mit eigenhändiger Unterschrift. Der König hatte dem Jubilar seine Wünsche übermitteln und sein in Gold gerahmtes Bild überreichen lassen. Einen Blumenkorb hatte Herzogin Vera, eine telegraphische Beglückwünschung Großherzogin Luise von Baden gesandt. Oberbürgermeister Lautenschlager gratulierte in einem Schreiben. Außerdem waren Telegramme eingelaufen vom 2. würt. Infanterieregiment aus Ulm; von Generalleutnant v. Schott, dem Adjutanten des Befehlshabers während des Feldzugs; ferner hatte persönlich gratuliert Generalleutnant z. D. v. Berger. Von Mitkämpfern im Kriege 1870/71 und vielen früheren Untergebenen waren zahlreiche Briefe eingetroffen, außerdem ein Schreiben vom Verband der Inhaber des Eisernen Kreuzes in Württemberg und eine Karte vom Veteranenverein, die „10 noch lebende Zweier“ unterschrieben hatten.

Söppingen, 23. Jan. Vor der Wirtschaft zur Türkei hat sich gestern Abend ein 20 Jahre alter junger Mann durch einen Schuß in die Herzgegend zu töten versucht. Er wurde aber noch abends ins Krankenhaus geschafft und operiert. Man hofft ihn zu retten. Er hatte vorher erklärt, er werde sich erschießen, wenn Gunsfer gewählt werde. Diese Aeußerung wird jedoch nicht ernst genommen, vielmehr als Motiv Liebestummer angenommen.

Esingen, 22. Jan. (Ein Phänomen.) Wenn vor acht Tagen aus der Stuttgarter Gegend berichtet wurde,

daß dort eine auffällige Lichterscheinung wahrgenommen worden sei, so kann auch von hier ähnliches mitgeteilt werden. Etwa um 9 Uhr wurde ein mehrmaliges von einem gewissen Punkt ausgehendes, blühartiges, ganz intensives Aufleuchten beobachtet, das über eine ziemliche Strecke Verbreitung gehabt zu haben scheint. Auf der Höhe bei Bih soll diese Naturerscheinung einen noch schrecklicheren Eindruck gemacht haben als in der Stadt.

Balingen, 22. Jan. Der Schaden, den das Erdbeben vom November in dem Dorf Margrethausen angerichtet hat, wird auf etwa 80000 Mk. geschätzt. Die Straße zwischen Margrethausen und Lautlingen ist infolge der Rutschungen stellenweise stark gesunken und nähert sich der Eyach zu. Der Straßenverkehr dürfte bald gänzlich unterbrochen sein, wenn die Rutschungen nicht aufhören.

Tübingen, 20. Jan. Die Strafkammer hat die jugendlichen Tagelöhner Seeger, Braun und Zellmann, die in der Kirche in Vöffenau durch laute Unterhaltung die Predigt des Geistlichen gestört haben, jeden mit 2 Tagen Gefängnis bestraft.

Sindelfingen, 22. Jan. Der Arbeiter Wegner aus Steinach O.A. Heidenheim versuchte in ein Gasthaus einzubrechen. Der Jagdgehilfe Hagmairer kam jedoch dazu und veranlaßte seine Festnahme. Wegner wurde nach Böblingen eingeliefert und man vermutet, da Wegner sich schon seit einigen Wochen in der hiesigen Gegend herumtrieb, in ihm den Komplizen Prommers gefaßt zu haben.

Horb a. N., 22. Jan. In vergangener Nacht wurde in dem benachbarten Neringen dem Sonnenwirt Gedle ein wertvolles dreijähriges Pferd aus dem Stalle gestohlen. Von dem Täter fehlt noch jede Spur.

Mühlacker, 22. Jan. Am Freitag Abend 7/7 Uhr wurde hier der Hilfsbremser Breiiling auf dem Bahnhof getötet. Er wollte in dem Augenblick, als der Personenzug von Breiten in den Bahnhof einfuhr, noch das Geleise überschreiten, weil er den Zug aufscheindend nicht bemerkte. Er wurde jedoch von der Maschine erfaßt und getötet. Breiiling ist verheiratet, aber kinderlos und in Stuttgart wohnhaft.

Fellbach, 20. Jan. Gestern mittag fand eine Mutter ihr ca. 3 jähriges Kind in schweren Atemnöten. Dem schnell herbeigeholten Arzt gelang es nach der Untersuchung, dem Kind eine verschluckte Uhrkette aus dem Halse zu entfernen.

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Neuenbürg, 23. Jan. Die Reichstagswahl liegt nun auch hinter uns. Sie hat wieder die Entscheidung zu Gunsten des Kandidaten der vereinigten Mittelparteien, unseres bisherigen bewährten Abgeordneten Schweickhardt gebracht. Eine Mehrheit von rund 4400 Stimmen gegenüber dem sozialdemokratischen Kandidaten ist ein Ergebnis, das man angesichts der lebhaften Agitation der Sozialdemokratie nicht erwartet hatte. Und auf eine solche Mehrheit konnte man umso weniger rechnen, da noch 2 Tage vor dem Wahltag die Partei der Konservativen und des Bundes der Landwirte, welche doch am 12. Januar 6165 Stimmen zusammenbrachte, Wahlenthaltung in unserem Wahlkreise proklamiert hatte. Wenn man das gestrige Ergebnis mit den Zahlen der Hauptwahl vom 12. Januar vergleicht, so ergibt sich, daß der liberale Kandidat im Bezirk Neuenbürg fast alle Stimmen der Konservativen, nämlich rund 770 Stimmen, dazu bekommen hat. In den anderen 3 Bezirken sind es rund je 1000 Stimmen, während sich die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen im Bezirk Neuenbürg nur um rund 100 gesteigert hat. In den Bezirken Calw und Herrenberg sind es deren je ca. 200, im Oberamt Nagold nur rund 100 Stimmen, ein Beweis, daß die Sozialdemokratie über keine großen Reserven mehr zu verfügen hatte, wie dies ja auch zum Voraus anzunehmen war. Auch das Land Württemberg hat gestern zum größten Teil liberal gewählt und vor allem so gewählt, daß die Schwaben sich wieder sehen lassen können. Wir haben die Ergebnisse unseres Oberamtsbezirks im Einzelnen und die des ganzen Wahlkreises im Ganzen gestern Abend und heute früh durch Extrablätter bekannt gegeben; ebenso auch die würt. Stichwahlergebnisse, und geben dieselben in der vorliegenden Nummer des Enztalers nochmals zur allgemeinen Kenntnis, so daß jeder einzelne Leser seine Betrachtungen anstellen vermag.

Ottenhausen, 20. Jan. Ein von hier stammender Landmann, Joh. Schönthaler in Trenton in Nordamerika, hat es dort zu großem Reichtum gebracht. Er war zeitweilig Juwelenhändler, Richter

und Notar und ist und Vorstand (Kap vereins). Anlässlich vor einigen Jahren kaufte, die ihn zum Porträt geschenkt, da wird. Von diesem eine neue wertwärt nämlich trotz seiner Rechtswissenschaft er demnächst das P. Lincoln-Jefferson jedenfalls von ganz manchem jungen M.

Nagold, 22. J Stoll und Friedric aus seinem Bau her wehr Stolls durch Schuß traf Laß in

**Die Ma**

ist weiter ausgedro  
Bek  
Nachdem in d  
seuche wieder erfolg  
märkte in Rastatt w  
Ferkelchweine l  
zugeführt werden.  
Rastatt, 18. J

**Bek**

Unter Bezugnah  
1912 hat der hiesige  
beschlossen, den So  
tagen" — mit Aus  
montags und Pfingst  
einzustellen.  
Den 22. Januar

**Be**

Der auf nächster  
Sch  
findet wegen der Ma  
Den 23. Januar

**We**

Der erbreiter  
zur Galmbacher Gren  
Schillereiche bis zur  
Weiteres gesser  
Wildbad, den

**Am nächsten Do**

6 1/2 Uhr wird auf  
nördl. Teil von V  
— Baumgut bei der  
Obstertrags auf 5 Jah  
Liebhäber werden einge  
Den 20. Januar 18

**Sten**

Wegen eigener V  
darauf sehen, daß die n  
rechtzeitig eingehen; ich  
zahlung. Rastentage  
Den 22. Januar 19

Holzversteigeru  
(Ettlingen) am Donn  
der Marzeller Mühle  
dem Unterlosterwald G  
eichens, 50 Eter gem  
Prügelholz, 2800 Stüd  
raum. Forstwart Eife

**Ergebnis der Reichstagswahl (7. Wahlkreis).**

Wahlbezirk	Stimmen	Schweickhardt (Kons. u. Natlib.)	Steinmayer (Sozialb.)	Kuglitz	Hauptwahl am 12. Januar 1912:			Zerpfstf.
					Reppler (Kons.)	Schweickhardt	Steinmayer	
607 Neuenbürg	548	288	253	7	38	276	238	—
143 Renbach	133	45	88	—	9	36	86	—
48 Beinberg	32	22	10	—	25	6	7	—
112 Bernbach	87	46	41	—	6	24	37	—
107 Bieselsberg	101	30	71	—	16	21	61	—
711 Birkenfeld	651	193	457	1	23	150	452	—
656 Calmbach	442	187	253	2	201	81	220	—
254 Comweiler	231	86	144	1	1	55	156	—
118 Dennach	104	62	41	1	2	55	42	—
210 Döbel	185	71	114	—	8	54	109	—
169 Engelsbrand	149	48	101	—	6	46	100	—
68 Enzlstette	60	29	30	1	7	21	25	—
281 Feldbrennach	241	80	160	1	3	65	153	—
364 Gräfenhausen	319	179	140	1	23	123	151	—
150 Grunbach	139	30	109	—	2	29	108	—
333 Herrenalb	270	220	45	5	31	163	58	—
273 Höfen a. E.	236	141	94	—	15	134	84	—
48 Igelstock	38	33	5	—	22	15	6	—
80 Kapfenhardt	67	35	32	—	19	16	35	—
117 Langenbrand	99	49	50	—	11	32	47	—
292 Loffenau	155	95	59	1	70	39	36	—
87 Marjenbach	68	45	23	—	14	30	22	—
101 Neusäß	83	52	31	—	17	14	40	—
50 Oberlengenhardt	44	29	15	—	20	7	15	—
108 Ob. u. Unterniebelsh.	89	45	44	—	20	34	40	—
196 Ottenhausen	126	43	83	—	40	29	79	—
80 Rotemol	77	37	40	—	1	23	47	—
92 Salmbach	83	31	50	2	2	32	45	—
228 Schömburg	194	124	70	—	13	117	50	—
215 Schwann	180	48	130	2	14	40	129	—
47 Schwarzenberg	40	21	19	—	4	16	19	—
34 Unterlengenhardt	32	23	9	—	7	13	9	—
121 Waldbrennach	110	39	71	—	5	29	72	—
923 Wildbad	792	579	204	9	79	494	196	—
7333 Neuenbürg, O.A. Bez.	6205	3085	3086	34	774	2319	2977	4
6190 Calw, "	—	3028	1656	—	1558	2128	1459	26
5352 Herrenberg, "	—	2288	953	—	2194	1333	735	16
5426 Nagold, "	—	2879	1168	—	1639	1846	1083	5
24302 zusammen	—	11280	6863	—	6165	7626	6254	51

Schweickhardt (Sp.) ist hiernach mit einer Mehrheit von 4417 Stimmen gewählt.



...fällige Richterscheinung wahrgenom-  
... so kann auch von hier ähnliches  
... Ein um 9 Uhr wurde ein  
... einem gewissen Punkt ausgehend,  
... intensives Aufleuchten beobachtet,  
... hemliche Strecke Verbreitung gehabt  
... Auf der Höhe bei Bij soll diese  
... einen noch schrecklicheren Eindruck  
... in der Stadt.

22. Jan. Der Schaden, den das  
November in dem Dorf Margret-  
... hat, wird auf etwa 80000 M.  
... Straße zwischen Margrethausen und  
... folge der Rutschungen stellenweise  
... nähert sich der Gyrach zu. Der  
... erste bald gänzlich unterbrochen sein,  
... anzen nicht aufhören.

20. Jan. Die Strafkammer hat  
Taglöhner Seeger, Braun und Zell-  
... Kirche in Lössenau durch laute  
... Predigt des Geistlichen gestört  
... 2 Tagen Gefängnis bestraft.

22. Jan. Der Arbeiter Weg-  
... en, 22. Jan. Der Arbeiter Weg-  
... O.A. Heidenheim versuchte in ein  
... rechnen. Der Jagdgehilfe Jag-  
... dazu und veranlasste seine Fest-  
... wurde nach Böblingen eingeliefert  
... da Wegner sich schon seit einigen  
... esigen Gegend herumtrieb, in ihm  
... trommers gefaßt zu haben.

22. Jan. In vergangener Nacht  
Nachbarten Reizingen dem Sonnen-  
... wertvolles dreijähriges Pferd aus-  
... hlen. Von dem Täter fehlt noch

22. Jan. Am Freitag abend  
hier der Hilfsbrenner Dreiling  
... getödtet. Er wollte in dem Augen-  
... von Bretten in den Bahn-  
... das Geleise überschreiten, weil er  
... nicht bemerkte. Er wurde je-  
... schine erfaßt und getödtet. Breit-  
... aber kinderlos und in Stuttgart

22. Jan. Gestern mittag fand eine  
... ähriges Kind in schweren Atem-  
... ll herbeigeholten Arzt gelang es  
... dem Kind eine verschluckte  
... Palle zu entfernen.

**Bezirk und Umgebung.**

23. Jan. Die Reichstags-  
... an auch hinter uns. Sie hat  
... dung zu Gunsten der Kandidaten  
... telparteien, unseres bisherigen be-  
... teten Schweichardt gebracht.  
... rund 4400 Stimmen gegenüber  
... schen Kandidaten ist ein Ergeb-  
... nits der lebhaften Agitation der  
... cht erwartete hatte. Und auf eine  
... ante man umso weniger rechnen,  
... dem Wahltag die Partei der  
... des Bundes der Landwirte,  
... Januar 6165 Stimmen zusammen-  
... tung in unserem Wahlkreise prom-  
... nn man das gestrige Ergebnis  
... r Hauptwahl vom 12. Januar  
... sich, daß der liberale Kandidat  
... g fast alle Stimmen der Kon-  
... rund 770 Stimmen, dazu be-  
... en anderen 3 Bezirken sind es  
... men, während sich die Zahl der  
... Stimmen im Bezirk Neuenbürg  
... eistigert hat. In den Bezirken  
... g sind es deren je ca. 200, im  
... rund 100 Stimmen, ein Be-  
... aldemokratie aber keine großen  
... erfügung hatte, wie dies ja auch  
... ehmen war. Auch das Land  
... stieren zum größten Teil liberal  
... n so gewählt, daß die Schwaben  
... ften Wamen. Wir haben die  
... Oberamtsbezirks im Einzelnen  
... Wahlkreises im Ganzen gestern  
... durch Extrablätter bekannt ge-  
... icht wärnt. Stichwahlergebnisse, und  
... der vorliegenden Nummer des  
... zur allgemeinen Kenntnis, so  
... lester seine Betrachtungen anzu-

20. Jan. Ein von hier stam-  
... Joh. Schönbaler in Trenton  
... es dort zu großem Reichtum  
... weilig Juwelenhändler, Richter

und Notar und ist jetzt noch 15facher Hausbesitzer  
und Vorstand (Kapitän) eines deutschen Veteranen-  
vereins. Anlässlich eines Besuchs in seiner Heimat  
vor einigen Jahren hat er der Gemeinde Otten-  
hausen, die ihn zum Ehrenbürger ernannte, auch sein  
Portrait geschenkt, das auf dem Rathause aufbewahrt  
wird. Von diesem erfolgreichen Manne kommt jetzt  
eine neue merkwürdige Nachricht. Schönbaler hat  
nämlich trotz seiner 64 Jahre das Studium der  
Rechtswissenschaft erfolgreich aufgenommen und wird  
demnächst das Diplom eines Rechtsanwalts der  
Lincoln-Jefferson-Universität erhalten. Das zeugt  
jedemfalls von ganz außerordentlicher Energie, die  
manchem jungen Mann zum Vorbild dienen könnte.

Ragold, 22. Jan. Als die Bauern Friedrich  
Stoll und Friedrich Lutz von Rosfelden einen Fuchs  
aus seinem Bau herausholen wollten, ging das Ge-  
wehr Stolls durch eine Unachtsamkeit los. Der  
Schuß traf Lutz in den linken Fuß und verletzte ihn

derart, daß ihm im Bezirkskrankenhaus ein Zehen  
abgenommen werden mußte. Stoll wurde gleichfalls  
verletzt.

Liebenzell, 20. Jan. (Der Michel und der  
Hansjörg!) Eine lustige Wette, die einigermaßen  
an den Wettlauf zwischen Hase und Swinigel er-  
innert, ist von hier zu melden. Der Hansjörg von  
Unterhaugstett und der Michel von Reisenbach saßen  
Montag abend 9 Uhr im Gasthaus „Drei Schwäne“  
in Unterhaugstett in Montagsstimmung und besprachen  
den langen Weg, den Michel mit seinem Fuhrwerk  
noch bis Reisenbach hatte. Dabei wetteite Hansjörg,  
daß er in Strümpfen früher nach Reisenbach laufen  
würde, als Michel fuhr. Es galt und jeder hinter-  
legte 15 M. beim Wirt. Als bald ging's durch die  
Dankbarkeit flott voran. Hansjörg kürzte den Weg  
ab, indem er die Fußwege einschlug, aber die Steine  
richteten ihn bald so übel zu, daß er die Taktik zu  
ändern beschloß. Da er voraus war, erwartete er

in Liebenzell den Wagen und schwang sich in der  
Dunkelheit hinten hinauf, um kurz vor Reisenbach  
abzuspringen und auf einem Fußweg dem Wagen  
noch zuvorzukommen. Aber als der schlaue Fuchs  
abzupringen wollte, da erscholl plötzlich vom Michel  
her: „Bleib numme liege, Hansjörgle, du hoch doch  
verlaure!“ Und so war es, denn der schlaue Michel  
hatte ihn wohl gesehen, aber geschwiegen.

**Auf den Entäler** kann jeden Tag  
abonniert werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Rees,  
für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

**Dieses zweites Blatt.**

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Die Maul- und Klauenseuche**

ist weiter ausgebrochen in Würtlingen O/A. Calw.

**Bekanntmachung.**  
Nachdem in der Stadt Rastatt die Maul- und Klauen-  
seuche wieder erloschen ist, wird die Abhaltung der Schweine-  
märkte in Rastatt wieder gestattet.

Ferkelchweine dürfen nur aus seuchenfreien badischen Orten  
zugeführt werden.  
Rastatt, 18. Januar 1912. **Gr. Bezirksamt.**

**Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf das kirchliche Gesetz vom 3. Januar  
1912 hat der hiesige Gesamtkirchengerichtsrat am 21. d. Mts.  
beschlossen, den **Gottesdienst** an den sogenannten „**Feier-  
tagen**“ — mit Ausnahme des Stephanusfesttags, des OSTER-  
montags und Pfingstmontags sowie des Gründonnerstags —  
einzustellen.  
Den 22. Januar 1912. **Ev. Stadtpfarramt.**  
Uhl.

**Bekanntmachung.**

Der auf nächsten Samstag den 27. Januar ds. Js. fällige  
**Schweinemarkt**  
findet wegen der Maul- und Klauenseuche nicht statt.  
Den 23. Januar 1912. **Stadtschultheißenamt.**  
Stirn.

**Weg-Sperre.**

Der **erweiterte Weg** von der Fänswegscheid an bis  
zur **Galmbacher Grenze**, sowie der **Spazierweg** von der  
**Schillerreihe** bis zur Laiesteig ist wegen Holzschlängen bis auf  
Weiteres **gesperrt**.  
Wildbad, den 22. Januar 1912.  
**Stadtschultheißenamt.**  
Bäpner.

**Am nächsten Donnerstag den 25. d. Mts., abends  
6 1/2 Uhr** wird auf dem Rathaus der

**nördl. Teil von P. Nr. 328 Wiese in Hgengärten**  
— Baumgut bei der alten Badanstalt — einschließlich des  
Obsttrags auf 5 Jahre im öffentlichen Auffreiech **verpachtet**.  
Liebhaber werden eingeladen.  
Den 20. Januar 1912. **Stadtpflege: Knobel.**

**Steuern für 1911**

rechtzeitig eingehen; ich **erinnere** deshalb allgemein an **Be-  
zahlung**. **Kassentage: Montag, Mittwoch und Samstag.**  
Den 22. Januar 1912. **Stadtpflege Knobel.**

**Holzversteigerung des Forstamts Mittelberg**  
(Ettlingen) **am Donnerstag des 1. Februar, 10 Uhr** in  
der Marzeller Mühle aus dem Großlosterwald Abt. 67 und  
dem Unterlosterwald Abt. 69: 1800 Ster buchenes, 350 Ster  
eichenes, 50 Ster gemischtes, 50 Ster totenes Scheit- und  
Prügelholz, 2800 Stück buchenes Normalwellen, 15 Lose Schlag-  
raum. Forstwart Eisele in Marzell zeigt das Holz vor.

**A. Forstamt Langenbrand.  
Wegbau-Afford.**

Die **Erweiterung u. Chauffier-  
ung** des 1080 m langen unteren  
**Gröfelbergschleifwegs** im  
Staatwald Gröfelberg mit  
einem Ueberschlagspreis von  
3000 M. kommt zur Vergebung.

Angebote in Prozenten des  
Ueberschlags ausgedrückt sind bis  
**Mittwoch den 31. Januar,**  
vormittags 11 Uhr  
verschlossen mit der Aufschrift  
„Gröfelbergschleifweg“ bei der  
Forstamtskanzlei einzureichen.  
Langenbrand, 23. Jan. 1912.  
**Oberförster A. Eberhard.**

**Schömburg.  
Die Sperre des Igels-  
locher Wegs** ist

**aufgehoben.**  
Den 23. Januar 1912.  
**Schultheißenamt.**  
Hermann.

**Reuenbürg.  
Schellfische!  
Cablian! Rotzungen!  
Goldbarsch!**

in lebendfrischer Ware bis  
Freitag eintreffend, empfiehlt  
Tel. 61. **Karl Maßler.**

**Reuenbürg.  
Ein ordentl. Junge,**

der die Brot- und Feinbäckerei  
gründlich erlernen will, wird  
angenommen bei  
**Chr. Mayer,**  
Bäckerei und Spezereihandlung.

**Brettholz und  
Schwartenholz**

gefügt und in Klaitern, solange  
Vorrat, zu ermäßigten Preisen.  
**Sägewerk Eisensurt.**

**Gesucht für sofort in besseres  
Privathaus ein gutgestantes,  
fleißiges  
Mädchen**

das gut bürgerlich lochen kann  
und Hausarbeit übernimmt. Hoh.  
Lohn, gute Behandlg. zugesichert.  
**Frau W. Burthard,**  
Forzheim, Luisenplatz 11.  
**Contobüchlein**  
empf. die C. Rees'sche Buchdr.

**Versteigerung eines Wohnhauses.**

Aus der Konkursmasse des **Friedrich Wegel**, Sägers  
hier, bringe ich dessen **Wohnhaus an der alten Pforz-  
heimerstraße** am  
**Donnerstag den 25. Januar, vormittags 11 Uhr**  
auf dem hiesigen Rathaus (Grundbuchzimmer) zum zweiten- und  
bei günstigem Angebot **letztenmal** zur Versteigerung.  
Das Höchstgebot der ersten Versteigerung beträgt M. 10500.  
Neuenbürg, den 23. Januar 1912.  
**Konkursverwalter:**  
Bezirksnotar Reuh.

**Zwangs-Versteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf **Marlung  
Gräfenhausen** belegenen, im Grundbuch von Gräfenhausen,  
Heft 1201, Abteilung I Nr. 1—11 und 13—16 zur Zeit der  
Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der  
**Rosa Karcker**, geb. Kammerer, Ehefrau des **Friedrich  
Karcker**, Bäckers in Gräfenhausen, eingetragenen Grundstücke:  
Schätzung vom 4. Jan. 1912:

Grundfläche der abgebrannten Gebäulichkeiten:			
Geb. Nr. 22 Wohnhaus und Scheuer, Geb. Nr. 22a Wajchhaus, Geb. Nr. 22b Zimmerwerkstatt und Hofraum zusammen 4 a 09 qm, die Grundfläche einschl. der Brandentschädigung von 6140,80 M.	7000 M.		
Parz. Nr. 299 6 a Gras- und Baumgarten am Neuenbürger Weg . . . . .	900 "		
" " 300 45 qm Gemüsegarten alda . . . . .	50 "		
" " 301 1 a 66 qm Gemüsegarten alda . . . . .	200 "		
" " 442 9 a 56 qm Baumader und Weg in der Unter-Endelbach . . . . .	400 "		
" " 298 7 a 95 qm Acker in der Dantelau 400 "			
" " 832/1 5 a 56 qm Acker in dem Weingärtle 120 "			
" " 832/2 5 a 57 qm Acker auf dem Weingärtle 120 "			
" " 831/2 4 a 08 qm Acker alda . . . . .	110 "		
" " 326 2 a 40 qm Wiese außen im Dorf im Eidz . . . . .	80 "		
" " 4256 8 a 90 qm Wiese zum Kettelsbach 80 "			
" " 287 9 a 09 qm Acker in der Dantelau 250 "			
" " 468 9 a 69 qm Acker in der Mittel- Endelbach . . . . .	170 "		
" " 5657 7 a 49 qm Acker in der Wegklamm 150 "			
" " 305/1 5 a 08 qm Dungwiese im Eidz . . . . .	350 "		
			10360 M.

**am Samstag den 9. März 1912,  
nachmittags 2 Uhr**

auf dem Rathaus in Gräfenhausen versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Dezember 1911 in  
das Grundbuch eingetragen worden.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit dieselben zur Zeit  
der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch  
nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor  
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und,  
wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigen-  
falls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-  
sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem  
Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt  
werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes  
Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zu-  
schlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens  
herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungs-  
erlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.  
Neuenbürg, den 20. Januar 1912. **Kommissär:**  
Bezirksnotar Reuh.



# Der alljährlich große Sonder-Verkauf Weiße Woche

beginnt Freitag den 26. Januar 1912.

Durch Auslagen großer Posten Waren, welche wir eigens zu diesem Zweck gekauft haben,  
wie **weiße Wäsche, Schürzen, Manufakturwaren,  
Gardinen, Confection, Haushalt etc.**

bieten wir ganz besondere Vorteile.

Sehenswerte  
Innendekorationen.

Photographisches Atelier  
III. Etage.

## Geschw. Knopf, Pforzheim.

### Allen Wählern,

welche mir wiederum ihr Vertrauen in so reichem  
Maße geschenkt haben, spreche ich

meinen herzlichsten Dank

aus.

Heinrich Schweickhardt  
Lüdingen.

### Werte Parteifreunde!

Die Wahl ist nun zu Ende und Hr. Schweickhardt ist glänzend wiedergewählt. Aber die Reichstagswahl mit Hauptwahl und Stichwahl hat bedeutende Kosten verursacht. Den größten Teil dieser Kosten sollen die einzelnen Bezirke selbst aufbringen, da die Landespartei-Kasse auch im Hinblick auf die im Herbst dieses Jahres kommenden Landtagswahlen nicht zu sehr geschwächt werden darf. Ein Teil der Kosten ist bereits durch Beiträge aus unserem Bezirk gedeckt; aber es fehlt noch eine größere Summe.

Im Hinblick auf die günstigen pecuniären Verhältnisse der anderen Parteien ergeht daher an die Freunde und Wähler des nun glücklich gewählten Hrn. Reichstagsabgeordneten Schweickhardt die Bitte, dem Wahlfonds Zuwendungen zu machen. Es werden auch kleinere Beiträge gerne angenommen.

Hr. Meißel in Neuenbürg ist bereit, solche in Empfang zu nehmen.

### Erinnerung!

Ein großer Rebelsknecht  
Verhüllt das Landschaftsbild,  
Langsam senkt sich der Abend  
Hernieder aufs Gefild!

Still wird es in den Häusern,  
Der Tag hat sich geneigt!  
Nag wird es mir im Herzen,  
Da alles um mich schweigt!

Und durch die kahlen Bäume,  
Da streicht ein eisiger Wind;  
Sei still mein Herz und schweige —  
Weil rosch die Zeit verrinnt!

So eilten uns're Tage  
Dahin oft ruhelos!  
Doch wars kein Grund zum Klagen,  
Es ist der Menschen Los!

Rasch sind wir alt geworden,  
Die Haare sind schneeweiß!  
Wir müssen uns jetzt rüsten  
Fu uns'rer letzten Reif!

So wars seit alten Zeiten,  
Was kommt und man vergeht;  
So wie das Blatt vom Baume  
Vom Winde wird verweht!

Schwann. G. Ullrich.

### Stangen-Versteigerung.

Die **Gemeinde Schielberg** versteigert mit Vorfrist bis  
1. Oktober ds. Jrs.

am **Montag den 29. Januar 1912:**

20 Stück Baustangen I. Kl., 255 dto. II. Kl., 80 Hagstangen,  
161 Baumstämme, 79 Hopfenstangen I. Kl., 90 dto. II. Kl.,  
5 dto. III. Kl., 7 dto. IV. Kl., 90 Rebstecken I. Kl., 410 dto.  
II. Kl. und 1825 Bohnensteden.

Zusammenkunft **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus,  
Schielberg, den 22. Januar 1912.

**Gemeinderat.**

Kytman, Bürgermeister.

### Neuenbürg, Eisenfurt-Sägewerk, 24. Januar 1912. Danksagung.

Für die wohlthuende Teilnahme an dem Hinscheiden  
unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters,  
Bruders, Schwagers und Onkels



**Christian Friedr. Knöller,**  
Sägermeister,

sowie für die Blumenspenden und zahlreiche  
Leichenbegleitung, insbesondere dem verehrl. Veteranen-  
verein Calmbach-Höfen, Militärverein Höfen, als  
auch dem Werkmeisterverein Bezirk Neuenbürg sprechen  
wir unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu **billigsten Preisen**

die **G. Wech'sche Buchhandlg.**

Druck und Verlag der G. Wech'schen Buchdruckerei des Enstellers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

Zweites  
Blatt.

Nr. 13

Do

all

Teleph

Gold  
Kette

Kette

Polip

werden bei

Bedingungen

F

Futte

tüchtiger bei

höhem Verdien

Nr. 50 an die

Zah

Hauptstr

Erstes

Sprechz

Zugelas

V

einer Milchz

um sich vor

Seber A b

Belangen To

Pan-Sepa